

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
EINLEITUNG	15
1. Problemstellung und Aufgabe der Studie	15
2. Anlage und Methodik der Studie	18
3. Eine begriffliche Vorklärung	20

Erster Teil:

DER BEGRIFF DER "EHRFURCHT VOR DEM LEBEN" BEI ALBERT SCHWEITZER

<i>Erstes Kapitel: Äußere Lebensumstände und innere Denkeinflüsse</i>	23
I. Prägungselemente aus Kindheit und Jugendzeit	23
1. Das landschaftliche Prägungselement: Die Liebe zur Natur seiner Heimat	23
2. Das geistige Prägungselement: Das protestantische Pfarrhaus des 19. Jahrhunderts	24
II. Der Grundeinfluß der Theologie	27
1. Schweitzers theologische Entwicklung	27
2. Schweitzers eigener Weg der "konsequenten Eschatologie"	32
3. Der "Wille" als Bindeglied zwischen damals und heute	34
4. Die Identifikation des Religiösen mit dem Ethischen	35
III. Auseinandersetzung mit der europäischen Philosophie	37
1. Schweitzers philosophische Ausbildung	37
2. Immanuel Kants Religionsphilosophie	39
3. Arthur Schopenhauers "Wille zum Leben"	41
4. Friedrich Nietzsches Willensmetaphysik	42
5. Die Lebensphilosophie zu Beginn des 20. Jahrhunderts	46
IV. Einflüsse aus dem indischen und chinesischen Denken	50
1. Der Einfluß des indischen Denkens	50
2. Der Einfluß des chinesischen Denkens	52

<i>Zweites Kapitel: Die Entstehungsgeschichte der "Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben"</i>	55
I. Die Herkunft des Begriffs der "Ehrfurcht vor dem Leben"	55
1. Das "Zufallsereignis" am Ogowe-Fluß	56
2. Die mögliche Herkunft von anderen Denkern	57
3. Die mögliche Herkunft aus dem eigenen Erleben	59
II. Die Phase der Entwürfe	60
1. Die Arbeitsbedingungen im afrikanischen Urwald	60
2. Die Fortsetzung der Arbeit in Europa: Die frühen Schriften (1919-1923)	60

a) Die Straßburger Predigten (1919)	61
b) Die Kulturphilosophie "Kultur und Ethik" (1923)	63
III. Die Phase der Wiederholungen	72
1. Die mittleren Schriften (1931-1947)	72
a) Kulturphilosophie III (1931-1947)	72
b) "Aus meinem Leben und Denken" (1931)	74
c) "Die Weltanschauung der indischen Denker" (1935)	76
2. Die späteren Schriften (1950-1963)	77
a) "Philosophie und Tierschutzbewegung" (1950)	77
b) "Das Problem der Ethik in der Höherentwicklung des menschlichen Denkens" (1952).....	79
c) "Ansprache bei Entgegennahme des belgischen Joseph-Lemaire-Preises" (1955)	81
d) "Humanität" (1961)	83
e) "Die Entstehung der Lehre der Ehrfurcht vor dem Leben und ihre Bedeutung für unsere Kultur" (1963)	85

<i>Drittes Kapitel: Das Grundschema der "Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben" und ihre zentralen Begriffe</i>	87
I. Die Grundfrage und der Ausgangspunkt	87
1. Die Grundfrage nach dem "Grundwesen des Sittlichen"	87
2. Der "Wille zum Leben" als Ausgangspunkt.....	88
II. Die dreifache Antwort	89
1. Die "Ehrfurcht vor dem Leben"	89
a) Die Vermittlungsschritte zum Erkennen der "Ehrfurcht vor dem Leben"	89
b) Die Aspekte des Erkennens der "Ehrfurcht vor dem Leben".....	94
2. Das "Grundprinzip des Sittlichen"	97
a) Die ursprüngliche Form	97
b) Eine erste Ausweitung	98
c) Eine zweite Ausweitung	98
d) Die Reduktion auf den positiven Teil	100
3. Die "ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung"	101
a) Die Reichweite der Erweiterung oder Das ethische Objekt	101
b) Der Inhalt der Erweiterung oder Das Handeln des ethischen Subjekts.....	106
III. Das Hauptproblem: Die "Selbstentzweiung des Willens zum Leben"	110
1. Die Selbstentzweiung als Grunderfahrung des Menschen	110
a) Die Tatsache der Selbstentzweiung	110
b) Die theologische Komponente der Selbstentzweiung	111
2. Die Folgen der Selbstentzweiung für das menschliche Handeln	115
a) Die Notwendigkeit des Schuldig-Werdens	116

b) Die Ablehnung von Wert- oder Rangunterschieden zwischen den Lebewesen	118
c) Einschränkende Zusätze als Entlastung	119
d) Die subjektive Entscheidung als letzte Instanz	121
IV. Das Ziel der Suche: Die "Weltanschauung der Ehrfurcht vor dem Leben"	123
1. Die "Weltanschauung der Ehrfurcht vor dem Leben"	123
2. Humanität, Kultur und Friede als Ziele der "ethischen Weltanschauung"	124
3. Zusammenfassendes Schema über das Zueinander der Begriffe	128
 <i>Viertes Kapitel: Hermeneutische Problemfelder der "Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben".....</i>	
I. Die Unschärfe der Begrifflichkeit Schweitzers	129
1. Die Beurteilung durch die Kritiker	129
2. Zusammenfassende Bemerkungen zur Begrifflichkeit Schweitzers	131
II. Die "Ehrfurcht vor dem Leben" als Grundprinzip oder als Grundhaltung?	133
1. Schweitzers eigene Sichtweise	133
2. Die Sicht der Kritiker	134
a) Die "Ehrfurcht vor dem Leben" als "Prinzip"	134
b) Die "Ehrfurcht vor dem Leben" als "Haltung" oder "Motiv"	136
3. Ein möglicher Lösungsansatz	138
III. Das Ethikverständnis Albert Schweitzers	139
1. Schweitzers doppelter Ethikbegriff und seine "Ethikdefinitionen"	139
2. Die Deutung der Kritiker	145
a) Karl Barth: Schweitzers Ethik als "Aufschrei"	145
b) Werner Picht: Schweitzers Ethik als "ethischer Appell"	146
c) Helmut Groos: Schweitzers Ethik als "titanischer Drang"	147
d) Erich Gräßer: Schweitzers Ethik als "Mahnung"	148
e) Claus Günzler: Schweitzers Ethik als "Grundimpuls"	150
3. Die hermeneutische Problematik des Schweitzerschen Ethikverständnisses	151
a) Schweitzers Ethikbegriff als hermeneutisches Problem	151
b) Die Absolutsetzung der Dimension des Ethischen	153
c) Die Unterordnung der Kultur unter die Ethik.....	155
IV. Die Aporien der Schweitzerschen "Ethik"	158
1. Die Schuldproblematik	158
2. Die Problematik der Ablehnung jeglicher Rangunterschiede	163
3. Die Überforderung des einzelnen in der Entscheidungsfindung	166
 ZUSAMMENFASSENDE REFLEXION DES ERSTEN TEILS	 169

Zweiter Teil:

DIE REZEPTION DES BEGRIFFS DER "EHRFURCHT VOR DEM LEBEN" IN DER AKTUELLEN THEOLOGISCH-ÖKOLOGISCHEN DISKUSSION

<i>Fünftes Kapitel: Hinführung: Aktualität, Rezeptionsweisen, Themenbegrenzung und Gliederungsrahmen</i>	175
I. Die wachsende Aktualität der "Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben"	175
1. Hinweise einzelner Autoren auf die Aktualität der Schweitzerschen "Ethik"	176
2. Zusammenfassende Systematisierung der Aktualitätshinweise	180
II. Die Rezeptionsweisen der "Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben"	182
1. Die Rezeption des Begriffs	183
a) Die erste Phase der Begriffs-Rezeption	183
b) Die zweite Phase der Begriffs-Rezeption	184
2. Die Rezeption des philosophischen Hintergrundes	187
3. Die Rezeption des Inhalts	190
III. Die Themenbegrenzung in der Schweizer-Rezeption	190
IV. Der Gliederungsrahmen: Der Spannungsbogen zwischen Anthropozentrik und Physiozentrik.....	191
 <i>Sechstes Kapitel: Die Begründbarkeit der Verantwortung für das Leben</i>	195
I. Dieter Birnbacher oder Eine verallgemeinerungsfähige Konzeption menschlicher Verantwortung für die Natur	195
1. Überblick über bisherige Begründungsversuche	196
2. Die Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers Entwurf	197
3. Birnbachers eigener Vorschlag	199
II. Konrad Hilpert oder Die Ausdehnung der Reichweite der Verantwortung	199
1. Erster Weg: Stärkung der Eigenwertigkeit der Natur.....	200
2. Hilperts Kritikpunkte am ersten Weg.....	201
3. Option für den zweiten Weg: Die Ausdehnung der Reichweite menschlicher Verantwortung.....	201
III. Wolfgang E. Müller oder Eine religiöse Begründung der Verantwortung	202
1. Die Monografie über Hans Jonas	202
a) Zum Verhältnis von Sein und Sollen	202
b) Eine theonome Sollensethik - Verantwortung als "Ehrfurcht vor dem Leben"	203
2. Das Buch über Schweitzers Kulturphilosophie.....	207
a) Die Darstellung der Position Albert Schweitzers	207
b) Ablehnung einer Fundierung der Ethik im Leben	211
c) Unterschiedliche Bestimmungen des Kulturbegriffs	213
d) Die Unverzichtbarkeit der Religion.....	214

e) Kulturethik auf der Basis einer religiös fundierten Verantwortung und Selbstbestimmung	217
f) Müllers abschließende Kritik zu Schweitzers Kulturethik	220
IV. Ulrich H.J. Körtner oder Die religiöse Dimension als notwendige Ergänzung der Verantwortungsbegründung	221
1. Das Hauptproblem des Schweitzerschen Begründungsversuchs	222
2. Weitere Schwierigkeiten des Schweitzerschen Ethikentwurfs	223
3. Körtners Lösungsvorschlag	224
V. Kritisch-systematische Würdigung der "Verantwortungsdienke"	225
1. Die Begründungsmöglichkeit menschlicher Verantwortung	225
a) Begriffliche Vorklärung des Verantwortungsverständnisses	226
b) Die einzelnen Begründungsversuche	226
c) Die religiöse Dimension der Begründung	237
2. Die Berücksichtigung der Ambivalenz und der konkrete Umgang mit der Natur	240
<i>Siebentes Kapitel: Der Wechsel zu einem neuen Paradigma: Leben</i>	245
I. Philipp Schmitz oder Der Entwurf einer Lebensethik heutiger Prägung ...	245
1. Das neue Paradigma "Leben"	246
a) Normenfindung: "Elemente der Normenfindung nach dem Pradigma Leben"	247
b) Normenbegründung: Ein "ökologischer Imperativ"	249
2. Der Dekalog: "Respekt vor dem Leben"	250
a) Die ökologische Relevanz der einzelnen Gebote	251
b) Das notwendige Zusammenwirken von Prinzip und rationalem Urteil	255
3. Weiterreichende ethische Konsequenzen	255
4. Die unausgesprochene Nähe zu Albert Schweitzers "Ehrfurcht vor dem Leben"	256
a) Die Begriffe "Ehrfurcht vor dem Leben" und "Respekt vor dem Leben"	256
b) Inhaltlich parallele Aussagen zu den beiden Begriffen	257
c) Das Problem der Praktikabilität als Parallele	258
II. Hermann Ringeling oder Die Anerkennung der Grundtatsache des Lebens	259
1. Schöpfungstheologische Maßstäbe der Verantwortung für die Natur ..	259
2. Die "Ehrfurcht vor dem Leben" als Anerkennung der Grundtatsache des Lebens	261
III. Gotthard M. Teutsch oder Das Ziel einer alles Leben umfassenden Humanität	264
1. Der Lexikonartikel "Ehrfurcht vor dem Leben"	264
2. Der Beitrag "Ehrfurchtsethik und Humanitätsidee"	267
IV. Friedo Ricken oder Die Option für den biozentrischen Ansatz	270

1. Option für einen gemäßigten Biozentrismus	270
2. Mögliche Einwände gegen die biozentrische These.....	270
3. Rickens Lösungsansätze	271
V. Kritisch-systematische Würdigung der "Lebensdenker"	272
1. Der Begriff "Leben" und die Rede von der Heiligkeit des Lebens	272
a) Die unterschiedlichen Lebensbegriffe.....	272
b) Die Rede von der Heiligkeit des Lebens	276
c) Die Begründungsproblematik.....	286
2. Die Frage der Ambivalenz der Natur und das Kriterium der Leidensfähigkeit	290
<i>Achtes Kapitel: Die Betonung der Einheit des Lebens</i>	303
I. Manfred Josuttis oder Die "Ehrfurcht vor dem Leben" als Grundhaltung gegenüber dem Leben	303
1. Die Frage nach dem Beitrag des Glaubens	303
2. Die Antwort: Das Stichwort der "Ehrfurcht vor dem Leben"	304
II. Hans-Joachim Werner oder Die Frage nach dem Verhältnis des Menschen zur Natur	305
1. Schweitzers ganzheitliches Denken angesichts einer doppelten Antithetik	306
2. Die Frage nach der Durchführbarkeit der Schweitzerschen "Ethik"	307
3. Die Dualität zwischen Selbstvervollkommnung und Hingebung	309
III. Günter Altner oder Das Eingebundensein des Menschen in den Werdens- und Vergehensprozeß allen Lebens	310
1. Die Hauptbeiträge zur Rezeption der "Ethik" Albert Schweitzers	310
a) "Die Grenzen des Wachstums und die Ehrfurcht vor dem Leben" (1974 und 1975)	310
b) "Wahrnehmung der Interessen der Natur" (1979)	315
c) "Furcht und Ehrfurcht" (1992).....	318
d) "Leben inmitten von Leben" (1995).....	319
2. Kurzerwähnungen der "Ehrfurchtsethik" Schweitzers	322
a) "Die Trennung der Liebenden - Variationen über den Ursprung des Lebens" (1977)	322
b) "Theologische Reflexionen zur Krise der technischen Zivilisation" (1978 und 1980)	323
c) "Askese als Widerstand, Verzicht als Anpassung" (1979 und 1980)	324
d) "Verzichten oder verändern? Grundsätze und Perspektiven zu einer Ethik der Ökologie" (1979 und 1980)	326
e) "Versöhnung mit der Natur" (1981 und 1984)	328
f) "Technisch-wissenschaftliche Welt und Schöpfung" (1982)	330
g) "Die große Kollision: Mensch und Natur" (1987)	331
h) "Wie göttlich ist die Natur?" (1989)	334

IV. Alfons Auer oder Die Verbundenheit allen Lebens im Rahmen einer Anthropozentrik	337
1. Die Ehrfurcht vor dem Leben als Korrektur der neuzeitlichen Grundeinstellung zur Natur	337
2. Anthropozentrische Elemente der physiozentrischen Zuordnung Schweitzers	339
V. Kritisch-systematische Würdigung der "Einheitsdenker"	340
1. Begriffliche Probleme bei der Betonung der Einheit	340
a) Die Ablehnung der Anthropozentrik	340
b) Verwandte Begriffsprobleme	344
2. Die Begründungszusammenhänge	345
a) Das unterschiedliche Verständnis von Einheit	345
b) Die unterschiedlichen Begründungszusammenhänge	350
3. Die Rolle der Ambivalenz und die Frage der Konkretisierung	354
a) Die einzelnen Lösungsvorschläge	354
b) Die Frage der Konkretisierung als Grundproblem physiozentrischer Ansätze	357
ZUSAMMENFASSENDE REFLEXION DES ZWEITEN TEILS	361
1. Leben	362
a) Das anthropozentrische Grundmodell: Der Mensch als Mittelpunkt	362
b) Das physiozentrische Grundmodell: Der Eigenwert der Natur und des Lebens	363
c) Eine mögliche Vermittlung zwischen beiden Grundmodellen	365
d) Die Grundkriterien: Stufenordnung und Leidensfähigkeit des Lebens	369
e) Ergänzende Aspekte der konkreten Entscheidungsfindung	370
2. Ehrfurcht	372
a) Die Notwendigkeit einer Werteinsicht	372
b) Ehrfurcht als grundlegende Werthaltung in bezug auf das Leben	374
c) Ehrfurcht als Grundmotivation für den Schutz anderen Lebens	375
d) Die religiöse Dimension der Ehrfurcht	377
Anmerkungen zur Zitationsweise	379
Abkürzungen der Werke Albert Schweitzers	379
Wissenschaftliche Hilfsmittel	380
Quellen	381
Allgemeines Literaturverzeichnis	382